

## Baudenkmäler

- E-2-78-198-1** **Ensemble Kloster Windberg.** Das Ensemble umfasst die noch vorhandenen, seit der Säkularisation von 1803 zum Teil anderen Zwecken zugeführten baulichen Anlagen des Prämonstratenserklosters Windberg. In exponierter Lage am Südrand des Bayerischen Waldes auf einem Hügel gelegen, wurde das Kloster 1142 am Burgsitz der Grafen von Bogen begründet und nach der Säkularisation erst 1923 von den Prämonstratensern wieder übernommen. Die 1220/30 im Wesentlichen vollendete Klosterbasilika, eine Anlage des Hirsauer Einflussbereiches, ist der beherrschende Bau im Klosterbezirk. Nach Süden schließen sich der Ost- und der unvollendete Südflügel der seit 1720 neu errichteten Konventsbauten an. Diese Barockisierung des Klosters, die auch die Basilika einschließlich ihres Turmes einschloss, erfasste nicht alle Teile des Klosterbezirks: in den Bauten an seiner West- und Nordseite (Kanzleibau, 16. Jahrhundert, Handwerkerhaus, Anfang 17. Jahrhundert und Amtshaus, 1502) und der ehem. Prälatur aus dem 15. Jahrhundert, hat sich der spätmittelalterliche Charakter des Klosters bewahrt. Refektoriums- und Dormitoriumsbauten wurden 1834 abgebrochen. Die an die Ostseite der Basilika sich ehemals anschließende Pfarrkirche St. Blasius wurde 1849-1854 ebenfalls abgebrochen, nur der Friedhof mit der Friedhofskirche von 1451 auf der Nordseite der Basilika erinnern an das frühere Nebeneinander von Kloster- und Pfarrkirche. Dem ehemals befestigten Klosterbezirk schließt sich nördlich des Klostertores, der West- und ein Teil des Nordtraktes eines großen ehemaligen Wirtschaftshofes des 17./18. Jahrhunderts an.
- D-2-78-198-19** **Biehl 1.** Zugehörig Troadkasten mit Backhaus, Holzblock-Obergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-22** **Biehler Weg 1.** Hierzu Traidkasten mit Steildach, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-25** **Biehler Weg 4.** 1. Hälfte 19. Jh.; im Nordwestteil des Ortes.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-3** **Dorfplatz 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und giebelständiger Massivbau mit Satteldach, Teil der ehem. Klosterökonomie (Nordflügel), 16./17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-4** **Dorfplatz 5; Dorfplatz 7; Dorfplatz 9; Dorfplatz 11; Dorfplatz 13; Klostergasse 2; Klostergasse 4.** Ehem. Klosterökonomie, langgestreckter Westflügel, heute zwei- und dreigeschossige Wohnbauten mit Satteldächern in einheitlicher First- und Traufhöhe, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-78-198-23** **Dorfstraße 5.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoß, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-21** **Fahrenloh 1.** Einzelhof, langgestreckter Obergeschoß-Blockbau mit verschaltem Vordach, Giebel- und Traufstangenschrot, im Kern 18. Jh. und 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-28** **Hauptstraße 10.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit Dachreiter, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-20** **Haus Nr. 2.** Kruzifix, barock; am Bauernhaus.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-2-78-198-24** **Kapellenweg 17.** Wohnstallhaus mit Waldler-Giebel, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-5** **Klostergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Teil der ehem. Klosterökonomie (Nordflügel), 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-6** **Klostergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Teil der ehem. Klosterökonomie (Nordflügel), 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-27** **Kreuzberg 3.** barocke Anlage, 1695; mit Ausstattung; sog. Stiegenkapelle, 18. Jh.; verbunden mit Marienkapelle, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-15** **Nähe Dorfplatz.** Kapelle, dreiseitig offene, kleine Halle mit Arkaden und Zeltdach, darin Steinfigur des hl. Johannes von Nepomuk, auf geschweiftem Sockel, bez. 1733.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-26** **Nähe Kapellenweg.** Mitte 19. Jh.; im Südostteil des Ortes.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-30** **Netzstuhl 2.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau mit traufseitigem Stangenschrot, Wohnteil getünchter Blockbau, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-32** **Oberbucha 1.** Bauernhaus, Einfirstanlage, eingadiger Blockbau mit Steilsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-18** **Pfarrplatz.** Tiefbrunnen, ehem. Ziehbrunnen mit runder Einfassung, Granit, bez. 1718.  
**nachqualifiziert**

- D-2-78-198-17** **Pfarrplatz.** Brunnen, quadratisches Steinbecken mit Säule und Steinfigur des hl. Blasius, bez. 1633; im westlichen Außenhof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-7** **Pfarrplatz 1.** Torbau an der Nordseite des Klosterbezirks, Rundbogen in Quadertechnik des frühen 13. Jh.; angeschlossen Wohnhaus, wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-8** **Pfarrplatz 2.** Ehem. Richteramtshaus und Klosterschänke, zweigeschossiger Massivbau mit Steilsatteldach und zwei Treppengiebeln, bez. 1502, 1728 barockisiert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-9** **Pfarrplatz 4.** Wohnhaus, Teil der ehem. Klosterstallungen, 18. Jh.; am Haus Steinfigur St. Sabinus, Renaissance.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-10** **Pfarrplatz 6; Pfarrplatz 8.** Ehem. Handwerkerhaus und Schmiede des Klosters, zweigeschossiger Massivbau mit steilem Halbwalmdach, Anfang 17. Jh., im Kern älter; romanische Portalreste an der Südostecke.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-1** **Pfarrplatz 7.** Pfarr- und Prämonstratenserabteikirche Mariä Himmelfahrt und St. Sabinus, dreischiffige Pfeilerbasilika mit Querschiff, Nebenchören und Dreiapsidenschluss nach Hirsauer Schema, begonnen um 1140, Weihe 1167, Vollendung des Langhauses und der Portale bis etwa 1220/30, Turm Mitte 13. Jh., Einwölbung Mitte 15. Jh., Turmerhöhung und Barockisierung im 17. und 18. Jh.; mit Ausstattung; erhaltener Teil des nördlichen Kreuzgangflügels, romanisch.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-2** **Pfarrplatz 7.** Kath. Friedhofskirche Unsere Liebe Frau, einschiffige spätgotische Anlage mit steilem Satteldach und Chorschluss in fünf Achteckseiten, 1451 über Vorgängerbau des frühen 14. Jh. neu erbaut, barockisiert um 1725; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-11** **Pfarrplatz 9.** Ehem. Prälatur und Westflügel der Prämonstratenserabtei, seit 1803 Pfarrhof, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und Erker, 15./16. Jh., im Kern romanische und frühgotische Bereiche, Umbauten im 17. und 18. Jh., Dach 1836 (dendro.dat.); mit historischer Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-12** **Pfarrplatz 10.** Ehem. Kanzleibau des Klosters, zweigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach und gotischem Treppengiebel nach Norden, Anfang 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-13** **Pfarrplatz 12; Pfarrplatz 14; Pfarrplatz 16; Pfarrplatz 18.** Kellergewölbe des ehem. Kloster-Gaststockes, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-78-198-16** **Pfarrplatz 22.** Tiefbrunnen, ehem. Ziehbrunnen mit runder Einfassung und Bekrönungsfiguren (Christus und die Samariterin), Granit, bez. 1513; im östlichen Außenhof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-78-198-14** **Pfarrplatz 22.** Ehem. Konventbau (Ostflügel und Teil des Südflügels) der Prämonstratenserabtei, dreigeschossiger und L-förmiger Massivbau mit Walmdach, errichtet um 1720/30.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 31**

## Bodendenkmäler

- D-2-7042-0033** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Prämonstratenserklosters Windberg, darunter Spuren der Vorgängerbebauung und der Befestigung sowie Bestattungen im Klosterbereich.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7042-0130** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarr- und Prämonstratenserabteikirche St. Maria.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7042-0132** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle im Kloster Windberg mit umliegendem Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7042-0133** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen Kath. Pfarr- und Klosterkirche St. Blasius im Kloster Windberg.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7042-0134** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen Kath. Kapelle St. Augustinus im Kloster Windberg.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7042-0135** Untertägige Befunde im Bereich der abgebrochenen Kath. Allerheiligenkapelle im Kloster Windberg, darunter Spuren des Vorgängerbaus und Gräber.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7042-0139** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Hl. Kreuz in Kreuzberg, darunter zwei Nebenkapellen sowie die zugehörige Klausur.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 7**